

Veranstaltungsort

Gebäude J01, Hörsaal F in der Medizinischen Hochschule Hannover

Information zur Anreise: Wer mit dem Auto anreist, muss auf dem MHH-Gelände ein Parkticket lösen. Vor und nach der Veranstaltung wird im Foyer dann ein Ermäßigungsticket ausgegeben.

Weitere Informationen unter

www.forschung-made-in-niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Leibnizufer 9, 30169 Hannover

Telefon: 0511/120-2599

E-Mail: forschung-made-in-niedersachsen@mwk.niedersachsen.de

Der Eintritt ist frei. Die Türen öffnen 45 Minuten vor Beginn. Aus Höflichkeit gegenüber den Vortragenden schließen wir den Einlass mit Beginn der Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind.

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internetauftrittes der Landesregierung, in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, bitten wir um rechtzeitige Rückmeldung.



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Treifoto: eienabsl / fotoia; Foto der Staatssekretärin: Philipp von Ditturth



Einladung Doc Data – warum Daten Leben retten können

03. Juli 2019, 18.30 bis 20.00 Uhr
Gebäude J01, Hörsaal F in der
Medizinischen Hochschule Hannover



Forschung made
in Niedersachsen



Sehr geehrte Damen und Herren,

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz eröffnen im Gesundheitswesen eine breite Palette vielversprechender Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten.

Die Speicherung persönlicher Gesundheitsinformationen in elektronischen Patientenakten, die Vernetzung medizinischer Datenbanken, die Nutzung künstlicher Intelligenz in Diagnostik, Therapie und Forschung, die Erfassung individueller Gesundheitsdaten über Smartphone-Apps – all diese Anwendungen sollen dazu beitragen, dass Krankheiten schneller und zielgerichteter bekämpft und Prävention und Pflege verbessert werden. Gleichzeitig hinterlässt das Sammeln sensibler Gesundheitsdaten bei vielen Menschen großes Unbehagen. Befürchtet werden Missbrauch und Kontrollverlust.

Wie finden wir die richtige Balance zwischen Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen? Diskutieren Sie mit uns bei „Forschung made in Niedersachsen“. Ich freue mich, wenn Sie bei unserem Gespräch mit der Wissenschaft dabei sind.

Ihre

Sabine Johannsen, Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

03. Juli 2019,
18.30 bis 20.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. med. Michael P. Manns
Präsident der Medizinischen
Hochschule Hannover

Dr. Sabine Johannsen
Staatssekretärin im Niedersächsischen
Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Im Gespräch mit der Wissenschaft

Moderation: **Stefan Zorn**, Wissenschaftsredakteur und Sprecher der Medizinischen Hochschule Hannover

Professor Dr. Reinhold Haux
Professor für Medizinische Informatik am Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und der Med. Hochschule Hannover

Professor Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marschollek
Leiter des Peter L. Reichertz Instituts für Medizinische Informatik,
Medizinische Hochschule Hannover

Professor Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. med. habil. Harald Mischak
Professor for Proteomics und System Medizin an der University of Glasgow
und Chief Scientific Officer der Mosaiques Diagnostics & Therapeutics AG

Professorin Dr. Claudia Wiesemann
Direktorin des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin an der Universitätsmedizin
Göttingen und Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Ethikrats

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Imbiss und weiteren Gesprächen eingeladen.